

Rührige Künstlerin in der Nische

Flamenco-Tänzerin Andrea Grüner feiert ihr ganz persönliches Jubiläum mit Tanzkunst

Seit 30 Jahren ist sie dem Flamenco verfallen, am Wochenende feiert sie ihren 50. Geburtstag — gebührend mit Flamenco vom Feinsten: Andrea Grüner hat sich in ihrer Nische einen Ruf erarbeitet und mit ihrem Studio „Aire Flamenco“ noch viele Pläne.

Es war die Zeit von Carlos Sauras „Carmen“-Film, als ganz Mitteleuropa mit Cristina Hoyos und Antonio Gades die Liebe zum Flamenco entdeckte. Andrea Grüner ging es nicht anders, aber der Tanz hat sie auch nicht mehr losgelassen seit den 80ern. Nach vielen Unterrichtsstunden in Deutschland, später in Andalusien, war „La Rubia“ geboren, die Blonde. Helle Haare und schnelle Füße, das fiel den Spaniern auf, sie gaben ihr den Spitznamen, der lange auch ein Künstlername war.

2007 gründete die Tänzerin und Tanzlehrerin ihre eigene Schule: „Aire Flamenco“ in einem Hinterhaus in der Hintermayrstraße wurde schnell zur angesagten Adresse. „Die Szene in Nürnberg ist überschaubar. Die große Flamenco-Welle ist abgeebbt, auch durch Konkurrenz wie Bollywood-Tanz, Irish Dance und viele andere Freizeitangebote, die es früher noch nicht gab“, sagt Grüner. Aber die Zahl der Flamenco-Begeisterten ist konstant, ihre Angebote vom Anfängerkurs bis zum Workshop mit Stars aus Spanien haben Zulauf.

Zum Geburtstag schenkt sich die Tänzerin (die Haare sind mittlerweile dunkel, „La Rubia“ ist jetzt einfach Andrea Grüner) ein besonderes Event: Ihr langjähriger Lehrer Joaquín Ruiz kommt ins „Aire Flamenco“ und tanzt dort heute Abend: „Er ist nicht in der



Andrea Grüner lebt den Flamenco.

Foto: PR

Tradition stehengeblieben, arbeitet mit Künstlern aus vielen Kulturen zusammen und hat mit seiner Volcano-Methode eine intuitive Art zu unterrichten entwickelt“, schwärmt Grüner. José Parrondo wird singen, an der Gitarre begleitet die beiden Amir

John Haddad. Am Samstag und Sonntag gibt Ruiz dann Workshops. Die Idee, in ihrer Tanzschule auch „Peñas“, kleine, feine Tanzabende und Konzerte zu veranstalten, reifte schnell bei der Besitzerin. „Ich bin immer unterwegs, um zu sehen, was sich gerade entwickelt, und neue Leute einzuladen“, sagt die Nürnbergerin. Gut vernetzt ist sie, aber ein Ziel ist es, weiter an den Kooperationen in der Szene zu arbeiten: „Wir müssen uns gegenseitig noch mehr unterstützen, auch wegen der finanziellen Risiken.“

Die Grenzen des „puren“ Flamenco hat sie längst gesprengt: Mit der Sopranistin Elena Roeder hat Grüner mehrere Programme zwischen klassischer Musik, Flamenco und Rezitation erarbeitet. Am 18. April werden sie unter dem Titel „Erdenschwere und Himmelslust“ Texte über „kleine und große Extasen“ tanzend und singend begleiten.

Ein Thema, das die Flamenco-Begeisterung perfekt beschreibt.

KATHARINA ERLLENWEIN

❶ In den Tanzworkshops sind noch Plätze frei, Tel.: 09 11/688 7707, www.aire-flamenco.de